

Im Zeichen von Michael Ende, der heuer 80 Jahre alt geworden wäre, und anderen Jubiläen steht der diesjährige Kultursommer. Zum Auftakt am Samstag, 22. August, geht's in der „Unendlichen Geschichte“ nach Phantasien. Einen Vorgeschmack darauf und die weiteren fantasievollen Programmpunkte – angefangen von Theater, Konzerten, Kabarett und Ausstellungen – bietet unsere Kultursommer-Sonderseite.

Zwei Helden nach Endes Geschmack

Derek Nowak (25) und Philippe Wolk (30) spielen die Hauptrollen in der „Unendlichen Geschichte“

VON EVA HUTTER

In der Hocke sitzen, bis die Muskeln brennen. Lektionen in Kampftechnik. Übungen für die Ausdauer, die Körperwahrnehmung. Klingt nach dem harten Tag eines Soldaten. Oder nach einer Theaterprobe. Derek Nowak (25) und Philippe Wolk (30) quälen sich für die „Unendliche Geschichte“.

Die zwei übernehmen die Hauptrollen in dem Michael-Ende-Klassiker, der für den Kultursommer 2009 in einer neuen Theaterfassung inszeniert wird: Nowak spielt Atréju, die junge Grünhaut, die dem zehnjährigen Bastian Balthasar Bux, also Philippe Wolk, bei der Rettung Phantasiens hilft. In der heißen Phase vor der Premiere am Samstag, 22. August, proben die Darsteller – darunter Abiturienten und bekannte heimische Größen wie Angela Hundsdorfer – jeden Tag von 9.30 bis zirka 20 Uhr.

Auf der Bühne werden die zwei Männer wieder zu Bu-

ben. „In jedem von uns steckt noch immer ein inneres Kind, bloß dürfen wir es im Alltag nicht zeigen“, meint Wolk. „Einfach sagen, was man denkt, sich alles mögliche er-

„Jeder möchte doch mal ein Held sein und etwas Großes leisten.“

BASTIAN-DARSTELLER PHILIPPE WOLK

träumen – das geht nicht.“ Diese Erfahrung macht auch Bastian, ein kleines Dickerehen, das von seinen Schulkameraden gehänselt wird, der sich aber zu einem Tyrannen entwickelt und sogar gegen seinen Freund Atréju aufbegehrt. Szenen, in denen den Schauspielern das Kampftraining zugute kommt: Mit Stöcken bewaffnet wirbeln sie über die Bühne in der Aula des Werdenfels-Gymnasiums.

Kampfgeist steckt nicht nur in Atréju, sondern auch in seinem Darsteller. „Der ist bei uns beiden ausgeprägt“, meint Nowak. „In dem Stück



Mal Freund, mal Feind: Derek Nowak (r. als Atréju) und Bastian-Darsteller Philippe Wolk verstehen sich auf der Bühne nicht immer so gut. . .

FOTO: MARC GILSDORF FOTOGRAFIE/FKN

gibt es oft Situationen, in denen ich denke: Jetzt müsste Atréju doch mal zusammenbrechen. Aber er rafft sich immer wieder auf.“ Eine Eigen-

schaft, die Nowak bereits faszinierte, als er noch klein war. „Wenn mir mein Vater abends aus der ‚Unendlichen Geschichte‘ vorgelesen hat,

hörte ich ihm immer mit großen Augen zu“, erinnert sich der 25-Jährige. Später schaute er sich auch den Film an: „Eine Geldeintreiberei, das Buch

ist komplett anders.“ Anders die Bühnenfassung, die stark an Endes Werk anlehnt ist – nicht nur bei den Dialogen. Doch wie kann ganz Phantasiens auf eine Bühne passen?

„Bastian und Atréju sind nicht nur auf einer Reise, sondern auch auf einem Selbstfindungs-Trip.“

ATRÉJU-DARSTELLER DEREK NOWAK

Das Geheimnis liegt unter anderem in den Requisiten. „Bei vielen ist nicht gleich klar, wofür sie nötig sind“, erklärt Wolk. Etwa ein Koffer auf der Bühne. Doch was der für eine Rolle spielt, bleibt noch ein Geheimnis zwischen Atréju und Bastian.

Die Premiere

der „Unendlichen Geschichte“ – ein Stück, das für Kinder und Erwachsene gedacht ist – wird am Samstag, 22. August, um 19 Uhr in der Aula des Werdenfels-Gymnasiums gefeiert.